

Arbeitsmarkt *Energie*

REPORT 2026 · JULI-EDITION

Der Vakanz- und Fachkräftemonitor der deutschen Energiewirtschaft –
rund 36.000 ausgewertete Stellen aus zwölf Monaten.

In dieser Ausgabe: Personalbedarf im Jahresverlauf · die 15 aktivsten Arbeitgeber · Netze als Anker der Nachfrage · der Bruch in der Projektentwicklung der Erneuerbaren · Marktprozesse als stiller Engpass · Vergütung, Branchensignale & Ausblick 2026/27

INHALT

01	Editorial	03
02	Die Energiewirtschaft im gesamtwirtschaftlichen Kontext	03
03	Personalbedarf im Jahresverlauf	04
04	Anzeigen & Beschäftigung im Mehrjahresvergleich	05
05	Wen trifft der Rückgang?	06
06	Die 15 aktivsten Arbeitgeber 2025/26	07
07	Nachfrage nach Fachbereichen	08
08	Schwerpunkt: Netze – der Anker	09
09	Schwerpunkt: Erneuerbare – Bruch in der Projektentwicklung	10
10	Schwerpunkt: Marktprozesse – der stille Engpass	11
11	Handel & Portfolio – der Verlierer des Jahres	12
12	Vergütung & Seniorität – wo das Geld sitzt	13
13	Branchensignale 2025/26	14
14	Fachkräfte & Ausblick 2026/27	15
15	Über Callidus, Methodik & Quellen	16

EDITORIAL

Ein Markt, der sich auseinanderentwickelt.

Die deutsche Wirtschaft kommt nur langsam aus zwei Rezessionsjahren heraus. Die Energiewirtschaft aber investiert wie nie – allein die Stromversorger steckten 2025 rund 40,8 Mrd. Euro ins System, den Großteil in die Netze.² Dieser Widerspruch prägt auch den Arbeitsmarkt.

Statt einer Umfrage haben wir für diese Ausgabe rund 36.000 Vakanzen aus zwölf Monaten ausgewertet und mit dem verglichen, was wir täglich in unseren Mandaten erleben. Das Ergebnis ist unbequem und klar zugleich: Der Gesamtmarkt kühlt ab, doch die **Netze bleiben der Anker**. In den Erneuerbaren bricht die **Projektentwicklung** ein, während Betrieb und Service halten. Und der härteste Engpass ist einer, den die Statistik kaum zeigt: die regulierten **Marktprozesse**.

Ron-Arne Sydow

Geschäftsführer, Callidus Energie GmbH
r.sydow@callidus-energie.de

Die Energiewirtschaft im *gesamtwirtschaftlichen* Kontext

Zwei Rezessionsjahre, eine zögerliche Erholung – und eine Branche, die sich davon abkoppelt.

–0,5 % BIP Deutschland 2024 – zweites Rezessionsjahr in Folge⁸	40,8 Mrd Investitionen der Stromversorger 2025, rund ein Drittel mehr als 2024²	≈ 270k Beschäftigte in der Energie- & Wasserversorgung¹⁰
--	---	--

Nach einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts 2023 und 2024 erwarten die Institute für 2026 erst wieder ein spürbares Wachstum von rund 1,3 %, getragen vor allem von den staatlichen Infrastruktur- und Sondervermögen.⁸ Das ifo-Beschäftigungsbarometer notiert weiter unter der Wachstumsschwelle, und das IAB-Arbeitsmarktbarometer zeigt erstmals außerhalb der Pandemie eine negative Beschäftigungskomponente – der Renteneintritt der Babyboomer wird sichtbar.⁸

Die Energiewirtschaft folgt einer eigenen Logik. Als regulierte, systemrelevante Branche ist sie weit

weniger konjunkturabhängig – und sie investiert auf Rekordniveau. Die Energiebranche ist nach dem Fahrzeugbau inzwischen der zweitgrößte industrielle Investor des Landes.² Genau das hält die Personalnachfrage hoch, wo andere Branchen bereits Stellen abbauen.

In unseren Mandaten erleben wir diese Spaltung unmittelbar: Während allgemeine kaufmännische Rollen zäher werden, bleibt der Sog in netz- und regulierungsnahen Feldern ungebrochen. Der Arbeitsmarkt Energie ist 2025/26 kein Markt – es sind mehrere, die sich zunehmend auseinanderentwickeln.

NACHFRAGE · ZEITREIHE

Personalbedarf im Jahresverlauf

Rund 36.000 Vakanzen in zwölf Monaten – mit klar abkühlender Kurve nach dem Sommerhoch 2025.



Neu ausgeschriebene Vakanzen je Monat, Juli 2025 – Juni 2026. Quelle: Callidus-Vakanzmonitor auf Basis von Index-Anzeigendaten¹ – 36.074 Vakanzen, dedupliziert aus 91.586 Einzelschaltungen.

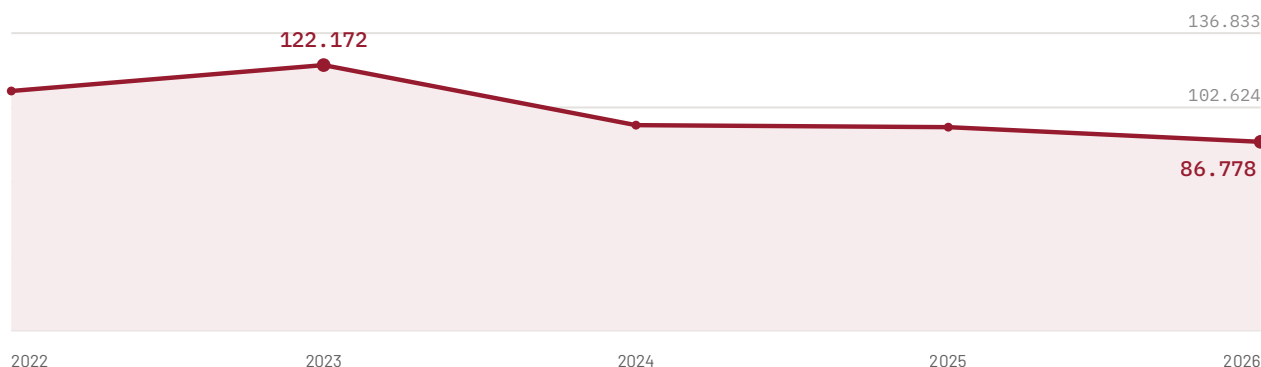
Der Personalbedarf startete im Sommer 2025 auf hohem Niveau (Juli: 3.947 neue Vakanzen) und ging bis in den Januar 2026 auf 2.493 zurück – ein Minus von rund einem Drittel. Seit dem Frühjahr stabilisiert sich die Nachfrage bei etwa 2.600 Vakanzen im Monat. Ein Teil des Rückgangs ist saisonal, ein Teil spiegelt die allgemeine Konjunkturschwäche.

Der Rückgang zieht sich durch nahezu alle Fachbereiche – doch wie stark, unterscheidet sich erheblich. Genau diese Verschiebungen zwischen den Segmenten prägen den Markt 2025/26 und sind das eigentliche Thema dieses Reports.

MEHRJAHRES-PERSPEKTIVE

Anzeigen schwanken – Beschäftigung *wächst*

Zwei Kurven, die man nicht verwechseln darf: Die Zahl der Stellenanzeigen bewegt sich in Zyklen – die Beschäftigung in der Energiewirtschaft steigt.



Ausgeschriebene Stellen in der Energiewirtschaft pro Jahr – normalisierte Brutto-Anzeigendaten (2022–2024 aus unseren Vorjahres-Reports; 2025/26 aus dem Vakanzmonitor hochgerechnet¹). Die Kurve misst die Suchintensität, nicht die Beschäftigung.

436k

Beschäftigte in den Erneuerbaren 2025 – neuer Rekord (nach 406k 2023)¹³

≈ 270k

Beschäftigte klassische Energieversorgung – nach Jahren des Rückgangs wieder steigend¹⁰

+70 %

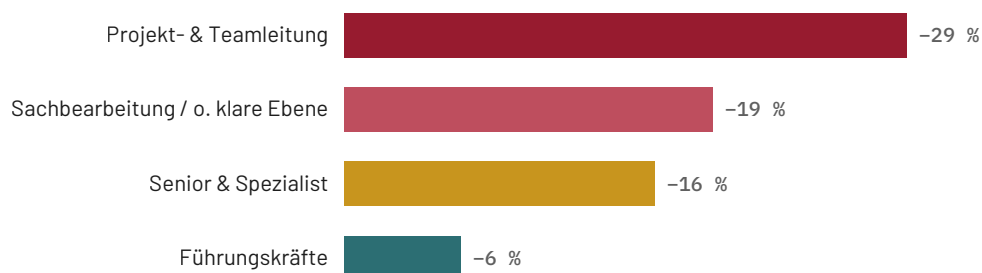
Investitionen der Stromversorger 2017 → 2025 (11,3 → 40,8 Mrd €)²

Nach dem Hoch 2022/23 – getrieben von Energiekrise, Netzausbau und Erneuerbaren-Hochlauf – kühlt die Zahl der Ausschreibungen ab und liegt 2026 bei rund 87.000 (hochgerechnet). Das ist aber **kein Schrumpfen der Branche**: Beschäftigung und Investitionen steigen weiter, die Erneuerbaren-Beschäftigung erreichte 2025 mit 436.000 einen Rekord. Stellenanzeigen sind ein Suchsignal – sie zeigen, wie intensiv Unternehmen gerade rekrutieren, nicht wie viele Menschen die Branche beschäftigt. Weniger Anzeigen bedeuten daher vor allem: weniger hektische Suche bei weiter wachsender Belegschaft.

STRUKTUR DES RÜCKGANGS

Wen trifft der *Rückgang*?

Der Rückgang ist nicht gleich verteilt: Er trifft die Projektmannschaften und die Breite – nicht die Spitze.



Rückgang der Vakanzen nach Senioritätsebene, 2. Halbjahr 2025 → 1. Halbjahr 2026. Quelle: Callidus-Vakanzmonitor¹.

-12 % Rückgang bei Vakanzen ab 80k € – deutlich milder als bei günstigeren Rollen (-20 %)	+48 % mehr Geschäftsführungs-Vakanzen – kleiner Gegentrend an der Spitze	-2 % Kundenservice/Sachbearbeitung – trotz KI-Debatte kaum rückläufig
---	--	---

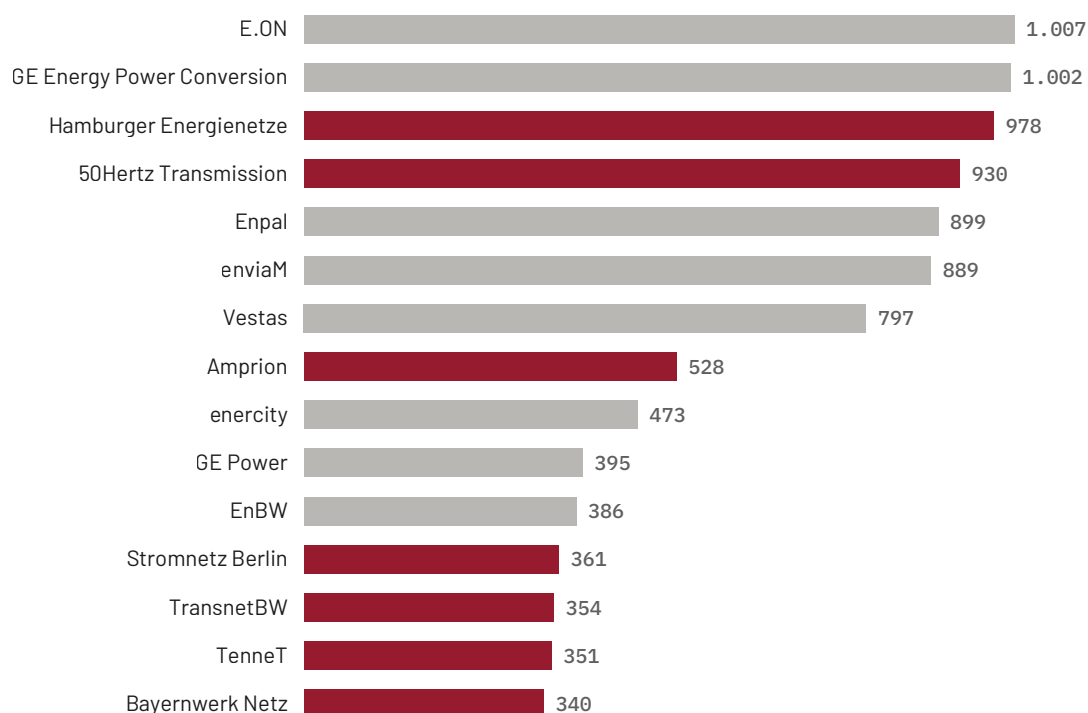
Am stärksten bricht die **Projekt- und Teamleitung** ein (-29 %, Projektleitung sogar -38 %) – direkte Folge der gekühlten Projektentwicklung in Erneuerbaren und Netzbau. **Führungskräfte** bleiben dagegen robust (-6 %), Vakanzen für Geschäftsführungen nehmen sogar zu. Unternehmen sparen in der Breite und schützen die Spitze.

Auch bei der Vergütung gilt: Teure Spezialisten (ab 80k €) werden seltener eingespart als günstigere Rollen. Und der oft als KI-gefährdet genannte **Kundenservice** ist in unseren Daten bisher kaum eingebrochen – der KI-Effekt ist angekündigt (siehe Branchensignale), aber noch nicht in den Einstellungszahlen sichtbar.

ARBEITGEBER-RANKING

Die 15 aktivsten Arbeitgeber 2025/26

Netzbetreiber und integrierte Versorger dominieren – Erneuerbaren-Player und Industrie mischen sich darunter.



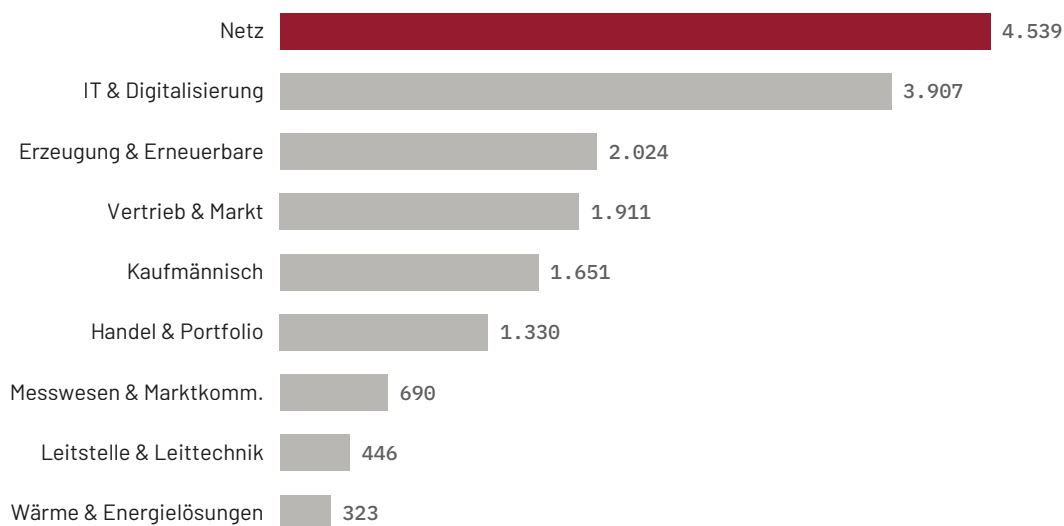
■ Netzbetreiber ■ übrige Unternehmen. Anzahl deduplizierter Vakanzen, Juli 2025 – Juni 2026. Quelle: Callidus-Vakanzmonitor¹.

An der Spitze steht mit E.ON ein integrierter Konzern, dicht gefolgt von GE und den großen Netzbetreibern. Auffällig ist die Dichte reiner Netzgesellschaften: alle vier Übertragungsnetzbetreiber (50Hertz, Amprion, TransnetBW, TenneT) und mehrere große Verteilnetzbetreiber (Hamburger Energienetze, Stromnetz Berlin, Bayernwerk Netz) sind unter den Top 15 – ein direkter Reflex des Netzausbaus. Mit Enpal und Vestas halten sich zwei Erneuerbaren-Spezialisten in der Spitzengruppe.

FACHBEREICHE

Nachfrage nach *Fachbereichen*

Netz und IT tragen die klassifizierte Nachfrage – doch die spannenden Bewegungen liegen darunter.



Deduplizierte Vakanzen je Fachbereich, 12 Monate. Rund 53 % der Stellen sind fachlich nicht eindeutig klassifiziert (Querschnitts- und Verwaltungsrollen) und hier ausgeblendet. Quelle: Callidus-Vakanzmonitor¹.

Netz ist mit deutlichem Abstand der größte klassifizierte Fachbereich, gefolgt von IT & Digitalisierung. Über den reinen Rangzahlen liegt die eigentliche Geschichte des Jahres aber in der **Dynamik** innerhalb der Felder: Wo wächst es gegen den Trend, wo bricht etwas weg? Die folgenden drei Schwerpunkte zeigen es – Netze als Anker, der Bruch in der Erneuerbaren-Projektentwicklung und der stille Engpass in den Marktprozessen.

SCHWERPUNKT I · NETZE

Schwerpunkt Netze – der *Anker*

Der Netzausbau ist die stabilste Kraft am Arbeitsmarkt. Doch die Nachfrage verschiebt sich vom Neubau zum Betrieb.



Veränderung der Vakanzen je Netz-Teilfeld, 2. Halbjahr 2025 → 1. Halbjahr 2026. Quelle: Callidus-Vakanzmonitor¹.

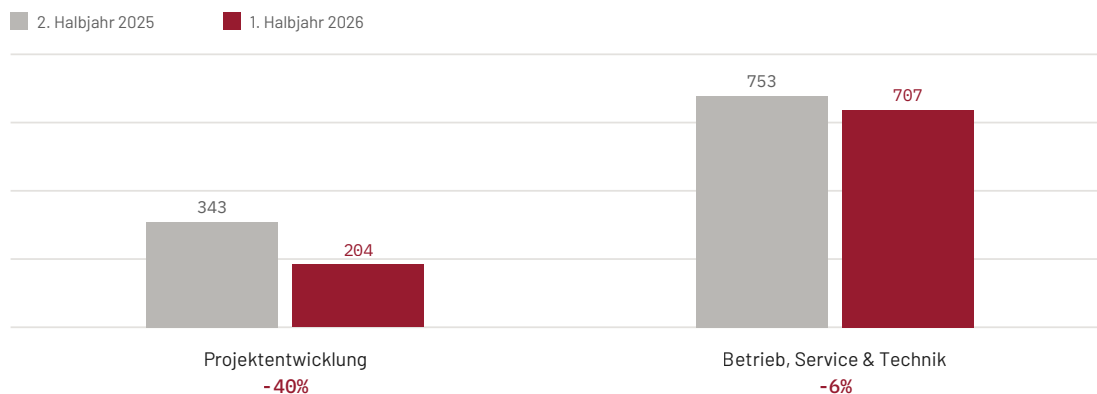
Die Investitionslage ist rekordverdächtig: 40,8 Mrd. Euro der Stromversorger 2025, überwiegend in die Netze²; der Netzentwicklungsplan beziffert allein den Übertragungsnetz-Ausbau auf rund 283 Mrd. Euro bis 2037³, die dena-Verteilnetzstudie II auf 110 Mrd. Euro bis 2033.⁴ Die dena benennt die Gewinnung von Fachkräften ausdrücklich als Engpass.⁴

In den Anzeigedaten kühlt auch Netz vom Sommerhoch ab – aber nicht überall gleich. Robust bis leicht wachsend zeigen sich **Betrieb, Asset-Management und Instandhaltung**. Deutlich nach geben **Netzbau** und Schutz-/Sekundärtechnik. Die Botschaft: Es geht zunehmend darum, das wachsende Netz zu betreiben und instand zu halten – nicht nur, es zu bauen.

SCHWERPUNKT II · ERNEUERBARE

Schwerpunkt Erneuerbare – Bruch in der Projektentwicklung

Rekord-Ausschreibungen, aber Krise in der Wertschöpfung: Die Nachfrage nach Projektentwicklern bricht ein, während der Betrieb hält.



Vakanzen in den Erneuerbaren: Projektentwicklung vs. Betrieb, Halbjahresvergleich. Quelle: Callidus-Vakanzmonitor¹.

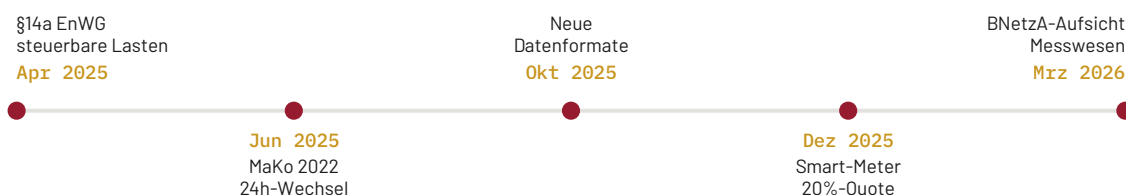
2025 war mengenmäßig ein starkes Jahr – Photovoltaik legte um 16,4 GW zu, Wind an Land auf 4,6 GW.⁶ Doch in der industriellen Wertschöpfung herrscht Krisenstimmung: Der Modulhersteller Meyer Burger schlitterte in die Insolvenz (rund 600 Stellen betroffen), bei Enercon standen Hunderte Stellen zur Disposition.⁶ Das Solarspitzengesetz kappt zudem die Vergütung bei negativen Börsenpreisen.⁶

Genau diese Divergenz zeigt sich am Arbeitsmarkt: Die Nachfrage nach **Projektentwicklung und -management** fiel im Jahresvergleich um rund 40 %, während **Betrieb, Service und Technik** nahezu stabil blieben (-6 %). Aus unserer Praxis: Wer Anlagen betreibt, sucht weiter; wer neue Pipelines aufbaut, hält sich zurück.

SCHWERPUNKT III · MARKTPROZESSE

Schwerpunkt Marktprozesse – der *stille* Engpass

Der härteste Engpass ist einer, den die Anzeigenstatistik kaum abbildet – und den die Regulatorik immer weiter befeuert.



Regulatorische Treiber der Marktprozess-Nachfrage 2025/26. Quellen: Bundesnetzagentur, MsbG/EnWG-Novellen.³

In den öffentlichen Anzeigedaten erscheinen Marktkommunikation, Abrechnung, Energiedatenmanagement und Messwesen nicht als lauter Boom – vieles wird intern oder über Dienstleister besetzt und taucht in Stellenportalen gar nicht erst auf. In unseren Mandaten ist es dennoch der Bereich, in dem Unternehmen am längsten suchen.

Der Grund ist regulatorisch: Der Smart-Meter-Rollout mit verbindlichen Quoten, § 14a EnWG für steuerbare

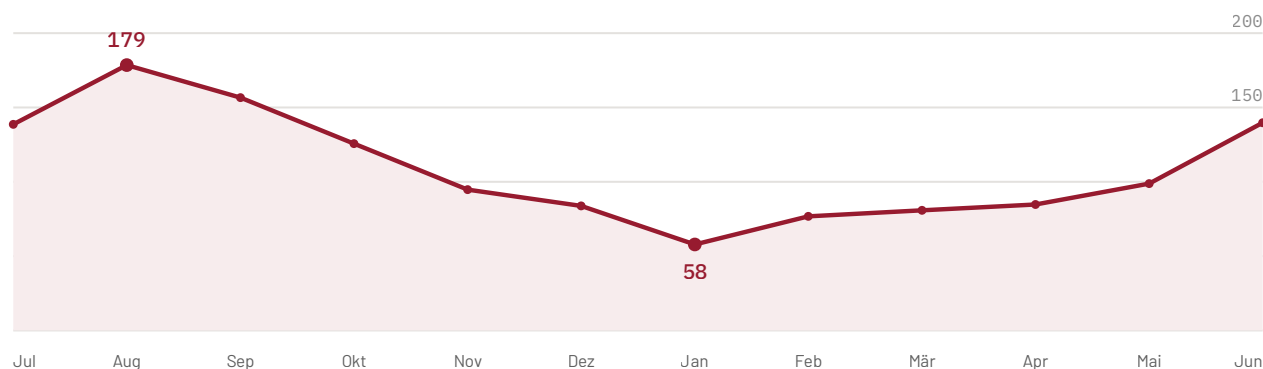
Verbrauchseinrichtungen, der 24-Stunden-Lieferantenwechsel und neue Datenformate der Marktkommunikation sowie Redispatch 2.0 erzeugen laufend neuen Bedarf.³ Gesucht werden Spezialisten, die Netz, Vertrieb und IT zugleich verstehen und regulierte Prozesse (GPKE, Bilanzierung) beherrschen – ein enges, schnell veränderliches Feld, das klassische Ausbildungswege kaum abdecken.

Diese Rollen entscheiden, ob die Energiewende *operativ* funktioniert – und sie sind am Markt kaum zu bekommen.

HANDEL & PORTFOLIO

Handel & Portfolio – der *Verlierer* des Jahres

Kein Fachbereich schwankte stärker: vom Sommerhoch in ein tiefes Winterloch – und zuletzt zurück.



Neu ausgeschriebene Vakanzen im Handel & Portfoliomanagement je Monat. Quelle: Callidus-Vakanzmonitor¹.

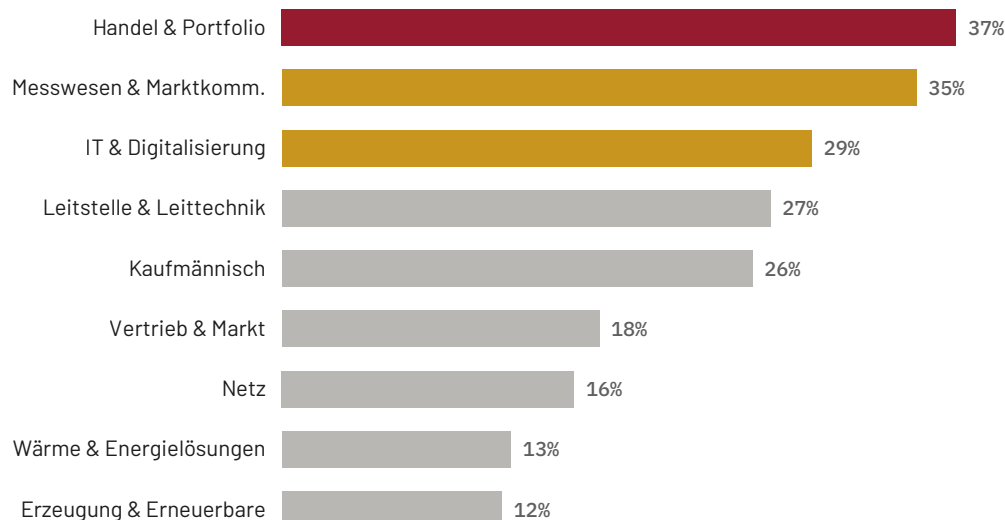
Die Nachfrage im Energiehandel fiel von 139–179 Vakanzen im Sommer 2025 auf nur noch 58 im Januar 2026 – und erholte sich bis Juni wieder auf 140. Über das Jahr gerechnet ist Handel & Portfolio damit der deutlichste Verlierer unter den klassifizierten Feldern, zeigt zuletzt aber eine klare Gegenbewegung.

Handelsrollen sind zudem die mit der kürzesten Anzeigenlaufzeit im gesamten Datensatz. Der Markt ist schnell und stimmungsgesteuert: Wird gesucht, wird zügig entschieden. Aus unserer Erfahrung sind es die markt- und operationsnahen Rollen – Beschaffung, Bilanzkreis, Trading –, die als Erste wieder anziehen, wenn Bewegung in den Markt kommt.

VERGÜTUNG & SENIORITÄT

Vergütung & Seniorität – wo das *Geld* sitzt

Die bestbezahlten Vakanzen ballen sich dort, wo Spezialwissen am knappsten ist.



Anteil der Vakanzen mit Vergütungssignal ab rund 80.000 Euro, je Fachbereich. Näherung aus Positions-, Senioritäts- und Textmerkmalen der Anzeigen. Quelle: Callidus-Vakanzmonitor¹.

Am oberen Ende der Vergütung stehen Handel & Portfolio (37 %), Messwesen & Marktkommunikation (35 %) und IT (29 %) – also genau die Felder mit dem knappsten, am stärksten regulierten oder marktnahen Spezialwissen. Netz und Erneuerbare liegen breiter aufgestellt darunter.

Bei der Seniorität dominiert die Fachebene: Spezialisten und Senior-Profile stellen das Gros der Nachfrage, echte Führungsvakanzen (Bereichs-, Abteilungs-, Geschäftsführung) sind zahlenmäßig klein, aber konstant vorhanden. Knappheit – nicht Hierarchie – treibt hier das Gehalt.

BRANCHENSIGNALE

Branchensignale 2025/26

Abbau und Fachkräftemangel zugleich: Die Branche schrumpft nicht, sie baut um – und ringt weiter um Talente.

WER STELLEN ABBAUT

E.ON streicht mit „E.ON 2.0“ rund 11.000 Stellen (6.000 in Deutschland), Uniper 2025 zunächst 400, bei der RWE-Netztochter Westnetz sind rund 700 im Gespräch. Fast alles läuft über **Nichtnachbesetzung**, kaum über Kündigungen.¹¹

WER AUFBAUT

Die Netzbetreiber sind der Wachstumsmotor: Amprion baute die Belegschaft 2025 um gut 11 % auf rund 3.400 aus, 50Hertz und TenneT investieren auf Rekordniveau und stellen laufend ein. Auch EnBW kündigt trotz Sparprogramm tausende Neueinstellungen an.¹¹

KI wird zum Personalfaktor: RheinEnergie-Vorständin Susanne Fabry rechnet mit **15–20 %** weniger Stellen bis 2030 – über Nichtnachbesetzung, nicht über Kündigungen.¹²

92 %

der Energieunternehmen leiden unter Fachkräftemangel (EY/BDEW-Stadtwerke studie 2025)¹³

436k

Beschäftigte in den Erneuerbaren 2025 – neuer Rekord, getrieben von der Windkraft¹³

Zufluss

Abbau bei Auto-/Zulieferindustrie (thyssenkrupp, Schaeffler, ZF) setzt Technikprofile frei

Das scheinbare Paradox – Sparprogramme und Fachkräftemangel zur gleichen Zeit – ist der Kern der Lage: Klassische Overhead- und Servicestrukturen werden verschlankt und teils durch KI ersetzt, während für Netzausbau, Betrieb und Erneuerbare händierend Fachkräfte gesucht werden. Für Arbeitgeber heißt das: Es geht 2026 nicht um weniger Personal, sondern um anderes Personal – an den richtigen Stellen.

Fachkräfte & Ausblick 2026/27

Die Konjunktur dreht langsam, der strukturelle Bedarf bleibt hoch – und der Wettbewerb um Netz-, Markt- und IT-Talente verschärft sich.

560k

fehlende Fachkräfte in
transformationsrelevanten Berufen bis 2035⁷

12 GW

erste Ausschreibung neuer steuerbarer
Kraftwerksleistung⁹

> 90 %

der Energieunternehmen haben oder planen
eine KI-Strategie¹⁰

Der Fachkräftemangel bleibt der bestimmende Faktor. DIHK und Prognos beziffern die Lücke in transformationsrelevanten Berufen auf rund 560.000 bis 2035; allein für Solar, Wind und Wasserstoff werden über 500.000 zusätzliche Kräfte bis 2030 gebraucht.⁷ Der demografische Wandel verschärft das laufend.

Politisch sorgt die neue Bundesregierung für frische Impulse: Mit dem Kraftwerkssicherheitsgesetz startet 2026 die erste Ausschreibung über 12 GW neue, H2-fähige Kraftwerksleistung⁹, ein Bundeszuschuss senkt die Netzentgelte.⁵ Beides stützt die Investitions- und damit die Personalnachfrage.

Und die Künstliche Intelligenz? Vor einem Jahr attestierten wir ihr einen schleppenden Anlauf. Heute geben über 90 % der Energieunternehmen an, eine KI-Strategie zu haben oder zu planen.¹⁰ Doch nur eine Minderheit hat eine Personalstrategie für die dafür nötigen Kompetenzen – die Umsetzungslücke ist die neue Fachkräftefrage.

Unser Fazit: Der Markt wird nicht mehr über die Menge gewonnen, sondern über Präzision. Wer heute Netz-, Marktprozess- und IT-Spezialisten sucht, konkurriert mit der gesamten Branche – und zunehmend darüber hinaus.

ÜBER CALLIDUS · METHODIK

Über Callidus, *Methodik* & Quellen

Über Callidus Energie

Callidus Energie ist eine auf die Energiewirtschaft spezialisierte Personalberatung mit Sitz in Frankfurt am Main. Wir besetzen Fach- und Führungspositionen – von der Festanstellung bis zum Interim-Mandat – entlang der gesamten Wertschöpfungskette: Netze, Erzeugung und Erneuerbare, Handel und Vertrieb, Marktprozesse und IT.

Methodik

Datenbasis dieses Reports sind Index-Anzeigendaten der zwölf Monate Juli 2025 bis Juni 2026. Aus 91.586 Einzelschaltungen wurden 36.074 Vakanzen dedupliziert und nach Fachbereich, Seniorität, Region und einem Vergütungssignal klassifiziert. Rund 53 % der Stellen sind fachlich nicht eindeutig zuzuordnen und in den Feld-Auswertungen ausgewiesen bzw. ausgeblendet. Die Sichtbarkeitsdauer misst die Präsenz einer Anzeige, nicht die interne Besetzungszeit. Externe Kennzahlen sind einzeln belegt.

Quellen

- 1 Callidus-Vakanzmonitor auf Basis von Index-Anzeigendaten, eigene Auswertung, Juli 2025 – Juni 2026.
- 2 BDEW, Investitionen der Energiewirtschaft 2025 (Jahresbericht „Die Energieversorgung 2025“).
- 3 Bundesnetzagentur – Netzentwicklungsplan Strom 2037/2045 (V2025); MsbG-/EnWG-Regelungen zu Smart Metering, § 14a, Marktkommunikation.
- 4 dena – Verteilnetzstudie II, 2025.
- 5 Bundesregierung / BDEW – Netzentgelte 2026 (§ 24c EnWG).
- 6 Bundesnetzagentur – EEG-Ausbauzahlen 2025 (Januar 2026); Branchenmeldungen zu Meyer Burger und Enercon.
- 7 DIHK / Prognos – Fachkräfte & Energiewende, 2024.
- 8 ifo Institut / Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2025; IAB-Arbeitsmarktbarmeter 2026; Bundesagentur für Arbeit (Vakanzeit).
- 9 BMWF / Bundesregierung – Kraftwerkssicherheitsgesetz, 2026.
- 10 BDEW – Digital@EVU-Studie 2026; Statistisches Bundesamt (Beschäftigte Energie- & Wasserversorgung).
- 11 Stellenabbau/-aufbau 2025/26: E.ON („E.ON 2.0“), Uniper, RWE/Westnetz, EnBW, Amprion, 50Hertz, TenneT (Unternehmens- & Fachmedienmeldungen).
- 12 RheinEnergie (S. Fabry) zu KI & Personal, ZfK 02/2026; IAB zu KI-Beschäftigungseffekten.
- 13 EY/BDEW-Stadtwerkstudie 2025; Bruttobeschäftigung Erneuerbare (AGEE-Stat/BMWK; Bertelsmann Stiftung 2026).

Kontakt

Ron-Arne Sydow · Geschäftsführer
 T +49 (0) 69 401 507 421
 r.sydow@callidus-energie.de